



MERKBLATT TRÄNKETUPFER- ENTNAHME ZUR AI-PCR

Rostock, Januar 2024

Anleitung zur Entnahme von Tränketupferproben zur Beurteilung der AI- Situation im Geflügelbestand

Quelle: E. Sieverding: Tierschonende Probengewinnung bei Aviärer Influenza: eine empirische Studie; Der Praktische Tierarzt, 1. Dezember 2023 (mit freundlicher Genehmigung des Autors)

Sowohl die HPAI- als auch die LPAI-Viren werden nach einer Infektion über die atemführenden Wege an die Umgebung abgegeben. Mit jeder Wasseraufnahme gelangen auch Influenzaviren und somit virales RNA-Material in/an die Tränke. Wischt man im **Übergangsbereich der Wasseroberfläche** mit einem Tupfer entlang der Tränke, nimmt man mit dem Biofilm Virusmaterial auf.

In der Geflügelhaltung kommen zur Wasserversorgung Tränken mit offenem (Rundtränke und Lubing-Strangtränke) und Tränken ohne offenen Wasserzugang (Nippeltränken mit Auffangschale) zum Einsatz.

Bei der **Rundtränke** erfolgt die Probengewinnung durch eine Tupferführung (wischen) an der Tränke im Übergangsbereich von Wasseroberfläche und Tränkewand über eine Strecke von ca. 25–35 cm.



Foto: Erwin Sieverding



In der **Lubing-Strangtränke** erfolgt die Tupferführung ebenfalls im Übergangsbereich Wasseroberfläche und Tränkewand über eine Strecke von ca. 3–5 cm. Dabei entsprechen fünf Tränkeschalen der Firma Lubing (Barnstorf) einer Rundtränke.



Foto: Erwin Sieverding

Die Tupferführung bei der **Nippeltränke mit Auffangschale** (ohne Abbildung) erfolgt durch ein Betupfen des Nippels und Auswischen der Auffangschale mit dem Tupfer. Dabei entsprechen fünf Nippel-/Auffangschalen einer Rundtränke.

Zur Tränkebeprobung sind vorzugsweise Virocult-Tupfer zu verwenden und nach der Entnahme unverzüglich an das LALLF einzusenden. Eine ggf. notwendige Zwischenlagerung sollte bei 2-8°C erfolgen.

Achtung: Die Tränketupfer sind bei der Abklärung eines AI-Verdachtes ein zusätzliches Instrument und ersetzen nicht die vorgeschriebene Probenahme an Indikatortieren. Sie können auch bei angeordneten Untersuchungen in klinisch unauffälligen Kontaktbeständen sehr gut ergänzend eingesetzt werden.

Rückfragen:

Dr. Carola Wolf/TÄ Kirsten Gerst

Abt. Tierseuchendiagnostik, Dezernat Serologie-Virologie-PCR

carola.wolf@lalf.mvnet.de

0385 58861201

kirsten.gerst@lalf.mvnet.de

0385 58861203

